

# Rommerzer zogen in Hamburg alle Register

## Junge Organisten auf Bundesebene bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

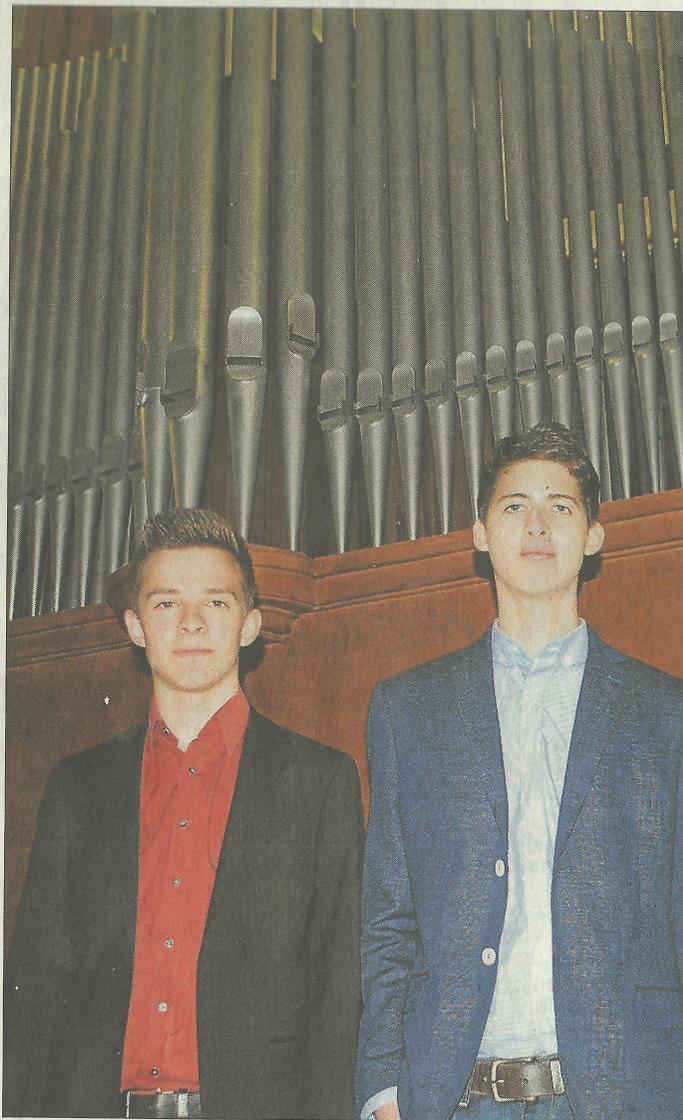
### ROMMERZ

Den Rhythmus im Blut haben, alle Register ziehen, den Ton angeben – drei Redewendungen, die perfekt zu den jungen Musikern Jonas Fischer (17) und Niklas Jahn (18) aus Rommerz passen. Beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ schafften es die beiden bis ins Bundesfinale. Dort haben sie jeweils in ihrer Altersklasse einen zweiten Preis errungen.

Von unserem Mitarbeiter  
**TOBIAS KULLMANN**

Das Leben der beiden Rommerzer ist fast durch und durch von der Musik geprägt. Für sie ist das weitaus mehr als nur ein Hobby. Ob für das örtliche Blasorchester, den Gesangverein oder für die Kirchengemeinde – beide leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in ihrem Heimatdorf.

Große Erfolge haben die beide beim Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Orgel erzielt. Beide hatten sich im Regionalentscheid in Frankfurt für den hessischen Landesentscheid in Marburg qualifiziert und dort jeweils einen 1. Preis abgeräumt. Somit durften sie zum Bundesentscheid nach Hamburg reisen und dort vor der sechsköpfigen Jury ihr Können unter Beweis stellen.



Niklas Jahn (links) und Jonas Fischer vor der Orgel in der Rommerzer Pfarrkirche.  
Foto: Tobias Kullmann

Auch wenn es die Rommerzer nicht bis ganz an die Spitze schafften, in ihrer jeweiligen Altersklasse erspielten sich beide einen zweiten Preis. Jonas Fischer erreichte in der Altersgruppe V (Jahrgänge 1997/98) 22 Punkte, Niklas Jahn als Jüngster in der Altersgruppe VI (1994/96) 23 Punkte.

Fischer fing 2003 im Alter von gerade einmal fünf Jahren an, Klavier zu spielen. Im Jahr 2009 steigerte er sich dann zum Orgelspiel; den ersten Gottesdienst begleitete er als Elfjähriger. Seit 2012 absolviert er die C-Ausbildung zum Organisten und Chorleiter am Bischöflichen Kirchenmusikinstitut in Fulda, wo ihn Matthias Steinmacher im Fach Orgel unterrichtet. Neben seiner Tätigkeit als Organist in der Rommerzer Pfarrkirche ist Fischer aktives Mitglied im Blasorchester Rommerz. Dort wirkt er –

### Musik seit Kindertagen

ebenso wie seine ältere Schwester und die Eltern – an mehreren Instrumenten mit. Zudem ist er Sänger im A-Chor der Jungen Kantorei Neuhof. Als Oberstufenschüler am Marianum Fulda steckt er gerade mitten in den Abiturprüfungen.

Niklas Jahn begann 2002 mit dem Klavierspielen. 2009 fing er an, Orgel zu spielen und begleitete den ersten Gottesdienst mit zwölf Jahren. Die C-Ausbildung zum Organisten und Chorleiter am Bischöflichen

### KONZERT

Bei einem Kirchenkonzert am Sonntag, 14. Juni, um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Rommerz werden die beiden Organisten einzelne Stücke aus ihrem Wettkampf-Programm präsentieren. Außerdem bietet der Chor „Stimmflut“ (Leitung: Niklas Jahn) mehrere Lieder unterschiedlicher Genres dar. Der Eintritt ist frei; es wird um eine Spende gebeten. / kull

chen Kirchenmusikinstitut in Fulda schloss er im Jahr 2014 erfolgreich ab. Der Fuldaer Domorganist Professor Hans-Jürgen Kaiser hatte ihn unterrichtet. Aus der Chorleiterausbildung zieht Jahn in der Praxis einen Nutzen: 2013 wurde er zum ersten Chorleiter der „Stimmflut“, einem neu gegründeten Chor innerhalb des Gesangvereins Harmonie Rommerz. Noch im gleichen Jahr übernahm er zusätzlich die Leitung des Traditionschors Harmonie. Seit 2014 ist Jahn zudem Frühstudent für das Hauptfach Orgel an der Universität Mainz.

Zu den Erfolgen beim Bundesentscheid gratulierten der Gesangverein seinem Chorleiter, das Blasorchester einem wichtigen Mitglied und die Kirchengemeinde zwei ihrer Organisten. Alle sind stolz, über Talente wie Jonas Fischer und Niklas Jahn zu verfügen.

schon Umgang der evangelischen Kirchen in Hessen mit den Christen jüdischer Herkunft im Nationalsozialismus“ ist ein Autorenteam diesem traurigen Kapitel nachgegangen. Auch Monica Kingreen und Hartmut Schmidt haben an dem Werk mitgearbeitet. Sie werden die Ergebnisse und das Buch am Dienstag, 9. Juni, in Heubachs ehemaliger Synagoge vorstellen.

Zu der Veranstaltung lädt der Fördererverein der Synagoge ein. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. ann

## Mit einer Hexe durch die Altstadt

### STEINAU A. D. STRAßE

„Knusper, knusper, knäuschen, wer knuspert an meinem Häuschen?“ Dieser berühmten Frage können Besucher einer Märchen-Stadtführung durch Steinau an der Straße am Sonntag, 7. Juni, nachgehen. Zusammen mit einer Hexe als Stadtführerin geht's ab 14 Uhr durch die Gassen der Altstadt. Die Teilnehmer statten auch dem Brüder-Grimm-Haus, dem ehemaligen Wohnsitz der Familie Grimm, einen Besuch ab. Treffpunkt für die zweistündige Führung ist am Märchenbrunnen vor dem Rathaus. Erwachsene zahlen sieben Euro, Kinder drei Euro. sab

### TERMIN

Wanderfreunde Hattenhof. Zur IVV-Wanderung am Samstag und Sonntag, 6. und 7. Juni, in Allendorf bei Limburg und Wenings bei Gedern wurde eine Gruppe gemeldet. Samstag in Wenings Start ab 11 Uhr.